



فنون کتاب (GERMAN)

DER TRAUM PHARAOS

Shaykh-e-Tariqat Ameer-e-Ahl-e-Sunnat
Gründer von Dawat-e-Islami Allamah Muallim Abu Bilal

MUHAMMAD ILYAS

Attar Qadiri Razavi

مصنف



MC 1286

Der Traum des Pharaos

Deutsche Übersetzung von Fir'aun kā Khuwāb



ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Copyright © 2014 Maktaba-tul-Madinah

Kein Teil dieser Publikation darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Maktaba-tul-Madina wiedergeben oder übertragen werden, egal in welcher Form oder mit welchen Mitteln, elektronisch, mechanisch, Fotokopie, Aufnahme oder anderweitig.

Datum der Veröffentlichung: Muharram-ul-Haraam 1437 AH (Nov, 2015)

Herausgeber: Maktaba-tul-Madinah

ISBN:

Menge:

Du'ā zum Lesen eines Buches

Lesen Sie vor der Lektüre eines religiösen Buches o.Ä. die folgende Du'ā (Bittgebet) durch. **إِن شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ**, alles, was Sie dabei lernen, werden Sie nicht vergessen:

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيْنَا حِكْمَتَكَ وَأَنْشُرْ
عَلَيْنَا رَحْمَتَكَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Übersetzung: Oh, Allah **عَزَّوَجَلَّ** Öffne uns das Tor des Wissens und der Weisheit, und sei uns gnädig! Oh du Ehrenwerter und Prächtiger!

(Al-Mustaṭraf, Band 1, S. 40)

Anmerkung: Rezitieren Sie einmal Segensgruß (Ṣalāt-‘Alan-Nabī ﷺ) vor und nach der Du'ā.

فِرْعَوْنُ كَا خُؤَاب

Fir'awn kā Khuwāb

DER TRAUM DES PHARAOS

Dieses Heftchen wurde von Shaykh-e-Ṭarīqat Amīr-e-Ahl-e-Sunnat, dem Gründer von Dawat-e-Islami 'Allāmah Maulānā Abu Bilal Muhammad Ilyas Attar Qadiri Razavi دامت برکاتہم العالیہ in Urdu verfasst. Die Übersetzungsabteilung (Translation Majlis) von Dawat-e-Islami hat es ins Deutsche übersetzt. Falls Sie Abfassungs-oder Übersetzungsfehler finden sollten, informieren Sie uns bitte unter dem folgenden Kontakt und verdienen Sie den Šawāb (Belohnung) von Allah عَزَّوَجَلَّ.

Translation Majlis (Dawat-e-Islami)

Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagran,
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan

Telefon: ☎ +92-21-111-25-26-92 – Ext. 1262

Email: ✉ translation@dawateislami.net

Transliteration der arabischen Buchstaben

ء	A/a	ژ	Ř/ř	ل	L/l
ا	A/a	ز	Z/z	م	M/m
ب	B/b	ژ	X/x	ن	N/n
پ	P/p	س	S/s	و	V/v,
ت	T/t	ش	Sch/sch		W/w
ٹ	Ĥ/ĥ	ص	Ş/ş	ه / ه / ة	Ĥ/ĥ
ث	Š/š	ض	Ḍ/ḍ	ی	Y/y
ج	J/j	ط	Ṭ/ṭ	ے	Y/y
چ	Ch	ظ	Z/z	َ	A/a
ح	Ḥ/ḥ	ع	‘	ُ	U/u
خ	Kh/kh	غ	Gh/gh	ِ	I/i
د	D/d	ف	F/f	و مدّه	Ū/ū
ڈ	Ḍ/ḍ	ق	Q/q	ی مدّه	Ī/ī
ذ	Ẓ/ẓ	ك	K/k	ا مدّه	Ā/ā
ر	R/r	گ	G/g		

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

DER TRAUM DES PHARAOS



Vorzüge des Ṣalāt-‘Alan-Nabī ﷺ

Der Fürsprecher der Umma, der heilige Prophet Muhammad صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: Derjenige, der für mich ein Mal Ṣalawāt rezitiert, dem schenkt Allah عَزَّوَجَلَّ zehn Segnungen.

(Muslim, S. 216, Hadith 408)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

1. Der Traum des Pharaos

Eines Nachts träumte der Pharaos von einem Feuer, das im Bayt-ul-Muqaddas (Aqsa Moschee) ausbrach, ganz Ägypten umrandete und alle dort lebenden Kopten¹ zu Asche brannte. Doch den Israeliten tat das Feuer nichts. Der Pharaos machte sich große Sorgen, weil er so einen furchtbaren Traum gesehen hatte. Er fragte daraufhin die Traumdeuter, was der Traum zu bedeuten hat. Sie sagten ihm: "Ein Junge wird im Banī Isrāīl (bei den Israeliten) geboren werden, der dein Königreich zerstören wird. Als er das hörte, befahl er sofort, alle neugeborenen Jungen zu töten. Deswegen mussten 12.000 oder sogar 70.000 kleine Jungen sterben.

(Tafsīr-e-Khāzin, Band 1, S. 52)

¹ Das früher einheimische Volk von Ägypten

Wie hieß der Pharao wirklich?

Liebe Madanī Kinder! In der Antike wurden alle Könige von Ägypten *Pharao* genannt, ebenso, wie die römischen Könige *Qayṣar* (Kaiser) genannt wurden, die persischen Könige *Kisrā*, die Könige von Jemen *Tuba*, die türkischen Könige *Khāqān* (oder Khan), und die Könige von Ḥabschaḥ (Abessinien, heute Äthiopien, Afrika) *Najjāschi* (Negus). Von allen Pharaonen war der Pharao, der zu der Zeit von Sayyidunā Mūsā Kalīmullāḥ عَلَيْهِ السَّلَام lebte, der Gemeinste, Hartherzigste und Grausamste. Er hieß Walīd Ibn Muṣ'ab Bin Rayyān und war Kopte. Der Pharao, der zu der Zeit von Sayyidunā Yūsuf عَلَيْهِ السَّلَام lebte, war Rayyān Bin Walīd, der später ein Gläubiger wurde. Zwischen den Pharaonen von Sayyidunā Yūsuf and Sayyidunā Mūsā Kalīmullāḥ عَلَيْهِ السَّلَام liegen mehr als 400 Jahre.

**Sayyiduna Musa عَلَيْهِ السَّلَام wurde in
einen Lehmofen gelegt!**

2. Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام wurde in einen Lehmofen gelegt!

Kurz vor der Geburt kam eine Hebamme, die der Pharaos für die israelitischen Frauen bestimmt hatte, zu der ehrenwerten Mutter عَلَيْهِا رَحْمَةُ الرَّحْمٰن von Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَام. Ihre Aufgabe war es, das Kind töten zu lassen, falls es ein Junge war. Doch nach seiner Geburt sah sie, wie wunderschöne Lichtstrahlen (Nūr) zwischen seinen Augen schienen. Die Hebamme begann am ganzen Körper zu zittern und fühlte großes Mitleid mit Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَام. Deswegen sagte sie zu seiner Mutter عَلَيْهِا رَحْمَةُ الرَّحْمٰن: Eigentlich kam ich hierher, um das Kind töten zu lassen, falls es ein Junge ist, doch jetzt empfinde ich zu große Zuneigung für ihn.

Verstecke den Jungen vor den Spionen des Pharaos!
Danach ging sie fort.

Doch als die Spione die Hebamme sahen, wie sie das Haus verließ, wollten sie nun das Haus der ehrenwerten Mutter عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمٰنِ durchsuchen. Maryam, die Schwester von Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَام, warnte die Mutter vor den kommenden Spionen. Doch vor lauter Aufregung wusste sie nicht, was sie machen sollte. Verzweifelt, wie sie war, wickelte sie ihr Kind in ein Tuch und legte es in einen brennenden Lehmofen! Kaum hatte sie das getan, da stürmten auch schon die Spione des Pharaos ihr Haus.

Doch obwohl sie das Haus von oben bis unten durchstöberten, konnten sie keinen Jungen finden.

Und natürlich fiel es ihnen nicht ein, im Lehmofen zu suchen, und gingen fort. Als die Spione gegangen waren, nahm die ehrenwerte Mutter **عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمَنِ** einen Seufzer der Erleichterung und dabei hörte sie ein leises Weinen, das aus dem Ofen kam.

Als sie nachsah, fand sie ihr kleines Kind gesund und lebendig im Ofen wieder! Denn Allah **عَزَّوَجَلَّ** hatte dem Feuer seine Hitze genommen und für das Kind kühl und angenehm gemacht. Letztendlich konnte die ehrenwerte Mutter **عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمَنِ** ihren geliebten Sohn, Sayyidunā Mūsā **عَلَيْهِ السَّلَام**, wieder aus dem Ofen nehmen.

(Tafsīr Baghawī, Band 3, S. 373)

**Dem Zimmermann wird seine
Stimme genommen!**

3. Dem Zimmermann wird seine Stimme genommen!

Die ehrenwerte Mutter **عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمٰن** von Sayyidunā Mūsā **عَلَيْهِ السَّلَام** ging eines Tages zu einem Zimmermann, um eine Holztruhe zu kaufen. Er fragte sie: Was willst du mit der Truhe machen? Als Antwort gab sie ihm keine Lüge, sondern sagte die volle Wahrheit, dass sie ihren Jungen in die Holztruhe legen und es in den Fluss setzen wolle, sodass ihr kleiner Sohn vielleicht so vor Pharaos Männern geschützt bliebe. Der Zimmermann verkaufte ihr zwar die Holztruhe, doch später kamen in ihm böse Absichten auf und er änderte seine Meinung. Er ging daraufhin zu den grausamen Henkern des Pharaos, die damit beauftragt waren, die neugeborenen Jungen der Banī Isrāīl zu töten.

Doch als er bei ihnen ankam und sprechen wollte, nahm ihm Allah عَزَّوَجَلَّ seine Sprache weg. Er versuchte mit Händen und Füßen, es den Männern zu erklären. Doch die dachten, dass er vielleicht verrückt geworden war, schlugen ihn und jagten ihn fort. Als der Zimmermann wieder zu Hause war, gab Allah عَزَّوَجَلَّ ihm seine Stimme zurück und er konnte wieder sprechen! Doch er versuchte es wieder und ging zu den Henkern, um sie zu informieren. Doch kaum war er bei ihnen, war seine Stimme wieder weg! Wieder benutzte er Hände und Füße, doch die Männer verprügelten ihn (weil sie ihn für wahnsinnig hielten) und jagten ihn fort. Doch als er zu Hause war, konnte er wieder sprechen. Als er nun zum dritten Mal zu den Männern des Pharaos ging, nahm Allah عَزَّوَجَلَّ ihm nicht nur seine Stimme weg, sondern

ließ ihn diesmal auch noch erblinden! Und wieder wurde er verprügelt und weggejagt. Jetzt sah er endgültig seinen Fehler ein und flehte Allah عَزَّوَجَلَّ innig an: Oh, Allah عَزَّوَجَلَّ! Wenn du mir meine Stimme und mein Augenlicht wiedergibst, werde ich niemandem über den kleinen Jungen (Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام) erzählen! Allah عَزَّوَجَلَّ, der Gnädige, erfüllte seine Bitte und er konnte wieder sehen und sprechen. (*ebenda*)

Mögen wir weder Schlechtes sehen, hören oder sprechen!

Liebe Madanī Kinder! In dieser Geschichte haben wir gelernt, dass böse Absichten immer auch böse Folgen mit sich bringen. Außerdem ist Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, jedem Feind überlegen und kann uns jederzeit vor ihnen schützen. Aber andererseits haben

wir auch gesehen, dass Allah عَزَّوَجَلَّ böse Folgen wieder beseitigen kann, wenn man ihn inbrünstig um Vergebung anfleht. Daher sollten wir uns vornehmen, gute Kinder zu werden und uns vornehmen: Mögen wir weder Schlechtes, sehen, hören oder sprechen!

Ĥum to burā kisī kā daykhāyn sunayn na bolayn

Achĥī hī bāt bolayn jab zabān kĥolayn

Sehen, hören oder sprechen, mögen wir, wenn's nötig is'

Nur zu Gutem, nicht zu Schlechtem, das wär's Beste, ganz gewiss!

Das heißt, dass das wir nicht nach Schwächen anderer, besonders Muslimen, suchen sollten. Und falls wir bereits etwas kennen, dann sollten wir es niemandem weitererzählen. Und falls uns jemand die Schwäche eines anderen preisgeben will, dann sollten wir nicht hinhören. Wir sollten nur Gutes über andere verbreiten, solange es im Rahmen der Scharia ist.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Von den Wellen des Flusses in den Schoß der Mutter

4. Von den Wellen des Flusses in den Schoß der Mutter

Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَامُ wurde in einer Zeit geboren, in der die neugeborenen Jungen in Banī Īsrāīl auf den Befehl des Pharaos brutal ermordet wurden. Seine Mutter عَلَيْهَا الرَّحْمَنُ hat ihn (nachdem sie ihn vier Monate lang bei sich versteckt hatte) aus Furcht vor dem Pharao in eine Holztruhe gelegt und in den Fluss Nil treiben lassen. Von dem Fluss Nil aus floss ein Kanal in die Nähe des Palasts vom Pharao. Die Truhe trieb vom Fluss aus in diesen Kanal.

Der Pharao und seine Frau Bibī ‘Āsiyah رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهَا, die sich auch später zum Glauben von Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَامُ bekannte, saßen gerade in ihrem Palast und genossen die schöne Aussicht auf

den Kanal. Da entdeckten sie die Truhe und schickten ihre Diener los, um die Truhe zu holen. Als sie die Truhe öffneten, fanden sie einen unfassbar hübschen, kleinen Jungen darin. Der Pharaos und seine Frau Bibī ‘Āsiyah رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهَا fühlten beide große Zuneigung für das Neugeborene. Bibī ‘Āsiyah رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهَا sagte zum Pharaos:

قَرَّتْ عَيْنِي لِيْ وَوَلَدًا لَا يَشْعُرُونَ
قَرَّتْ عَيْنِي لِيْ وَوَلَدًا لَا تَقْتُلُوهُ عَسَى أَنْ يَنْفَعَنَا أَوْ نَتَّخِذَهُ

«Eine Augenweide mir und dir! Tötet ihn nicht. Vielleicht erweist er sich nützlich für uns, oder wir nehmen ihn als Sohn an.» Aber sie waren ahnungslos.

[Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)]
(Kapitel 20, Sūrah Al-Qaṣaṣ, Vers 9)

Der Traum des Pharaos

Sie adoptierten das Kind. Da Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَامُ noch ein Säugling war, wurde eine Frau zum Stillen gesucht. Doch er wollte sich von niemandem stillen lassen.

Zur selben Zeit sorgte sich die Mutter von Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَامُ darüber, wo ihr Sohn sein würde und wie es ihm wohl ginge. Schließlich schickte sie ihre Tochter Maryam' zum Palast des Pharaos, um sich dort zu erkundigen. Als Mariam dort sah, dass ihr Bruder Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَامُ von keiner anderen Frau gestillt werden wollte, schlug sie dem Pharao vor: Ich bringe euch eine Frau, vielleicht lässt er sich von ihr die Brust geben.

Also brachte ‚Mariam‘ ihre und Sayyidunā Mūsās عَلَيْهِ السَّلَامُ Mutter عَلَيْهِمَا رَحْمَةُ الرَّحْمٰنِ zum Palast des Pharaos.

Und alsbald sie ihren Sohn zu sich nahm, um es zu stillen, begann er ihre Milch zu trinken. So kam es, dass die Mutter **عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمٰنِ** von Sayyidunā Mūsā **عَلَيْهِ السَّلَام** ihren verlorenen Sonnenschein wieder bekam.

(‘Ajāib-ul-Quran, S. 171)

Wie hießen die Eltern von Sayyidunā Mūsā

عَلَيْهِ السَّلَام?

Liebe Madanī Kinder! Sayyidunā Mūsās verehrte Mutter hieß Yuhānz und sein verehrter Vater hieß ’Imrān. Diese Geschichte zeigt uns, dass Allah **عَزَّوَجَلَّ** das tut, was er zu tun gedenkt. Der Pharao ließ aus Angst vor einem Kind tausende Kinder ermorden und Allah **عَزَّوَجَلَّ** brachte ausgerechnet dieses Kind in den Palast des Pharaos und ließ es von ihm selber aufziehen! Genauso wie wir lernen, dass Allah **عَزَّوَجَلَّ**

Der Traum des Pharaos

jeden beschützt wenn er das so möchte. So wie Er **عَزَّوَجَلَّ** Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام in den Wellen des Flusses Nil beschützt hat und ihn von eben diesen Wellen in den Schoß seiner Mutter **عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمٰن** brachte.

*Tū nay kis shān say Mūsā kī bachāī hay jān
Tayrī qudrat pay mayn qurbān Khudā-e-Rahmān*

*Und hast Du nicht Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام in Sicherheit gebracht?
Gelobt seist Du, Allah **عَزَّوَجَلَّ**, welch Gnade und Macht!*

صَلُّوْا عَلٰى الْحَبِيْبِ صَلَّى اللهُ تَعَالٰى عَلٰى مُحَمَّدٍ

Die kranke Tochter des Pharaos

5. Die kranke Tochter des Pharaos

Es ist überbracht, dass Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh's عَلَيْهَا رَحْمَةُ الرَّحْمٰنِ عَلَيْهِ السَّلَام Mutter ihn in einer Truhe dem Fluss Nil überließ. Der Pharao hatte nun eine Tochter, die er über alles liebte. Sie litt unter Leukodermie¹. Der Pharao hatte mit Ärzten und Magiern darüber gesprochen und die sagten: „Oh Pharao! Diese Krankheit kann nur geheilt werden, wenn der Speichel eines Menschen, der in einem Fluss gefunden wurde, auf die betroffenen Stellen aufgetragen wird. Und das an einem bestimmten Tag und während eines bestimmten Monats, bei starkem Sonnenschein.

Als der Tag kam versammelte der Pharao alle am Rande des Nils, auch seine Frau Sayyidatunā Bībī رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهَا 'Āsiyah

¹ Leukodermie oder Vitiligo (auch: Weißfleckenkrankheit oder Scheckhaut) ist eine chronische, nichtansteckende Krankheit, die wegen einer Pigmentstörung weiße Hautflecken verursacht.

Ein Kanal des Nils floss am Palast des Pharaos entlang. Plötzlich tauchte eine Truhe auf, die in den Wellen wippte. Die Truhe kam an einem Baum zur Ruhe. Der Pharao befahl seinen Dienern die Truhe schnell herzubringen. Die Diener eilten mit einem Boot zu der Truhe und sie wurde dem Pharao vorgelegt. Sie versuchten die Truhe zu öffnen, vergeblich. Sie versuchten sogar sie aufzubrechen, doch auch das misslang. Die Frau des Pharaos sah ein scheinendes Licht (Nūr), das nur sie und kein anderer sah. Als sie versuchte die Truhe zu öffnen, geschah dies mühelos. Sie sah einen kleinen Jungen darin und das Nūr schien zwischen seinen Augen. Allah عَزَّوَجَلَّ flößte Liebe für den Kleinen in ihre Herzen ein. Als die Tochter des Pharaos den Speichel des Jungen auf die kranken Stellen ihrer Haut auftrug, war sie sofort geheilt. Sie umarmte das Kind daraufhin voller Liebe. Einige sagten zum Pharao: Wir haben

unsere Bedenken mit dem Kind; es könnte ein Junge sein, der aus Furcht vor den Morden in den Fluss getrieben wurde. Der Pharao entschied sich das Kind zu töten, als er das hörte. Aber Sayyidatunā ‘Āsiyah رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهَا konnte ihn überreden und adoptierte den Jungen. (*Tafsīr-e-Kabīr, Band 7, S. 580*)

Vier Gründe für ein schlechtes Ende

Im *Sharḥ-us-Ṣudūr* sind vier Gründe für ein schlimmes Lebensende überliefert:

1. Faulheit beim Gebet
2. Alkohol trinken
3. Widersetzen gegen die Eltern
4. Schaden von Muslimen

(*Sharḥ-us-Ṣudūr, S. 27, Dār-ul-Kutub-ul-‘Ilmiyyah, Beirut*)

Brennende Kohle im Mund!

6. Brennende Kohle im Mund!

Der junge Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَام spielte einst mit einem Stock in der Nähe des Pharaos. Plötzlich traf Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام mit dem Stock den Kopf vom Pharao! Nach diesem Hieb überlegte der Pharao ernsthaft und entschied sich, ihn doch umzubringen. Bibī ‘Āsiyah رَضِيَ اللهُ تَعَالَى عَنْهَا sagte:

Oh Pharao! Sei nicht zornig und töricht, denn er ist doch nur ein kleines Kind. Wenn du möchtest, dann teste ihn. Ich werde Gold und glühende Kohle vor ihn auf einen Teller legen. Schau dir an was von beidem er in die Hand nimmt!

Dem Pharao gefiel die Idee. Als Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام seine Hand nach dem Gold ausstreckte, nahm ein Engel seine Hand und führte sie zur glühenden Kohle, die er sofort in seinen Mund

steckte. Er verbrannte sich dadurch seine Zunge und spuckte die Kohle sofort wieder aus. Deswegen änderte der Pharao seine Meinung wieder und tötete Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام nicht.

(Mustadrak, Band 3, S. 458, Hadith 4150)

*Yā Ilāhī Tayrī ‘aẓmat Tayrī qudrat wāh wāh!
Tayrī hikmat marḥabā! Tayrī mashiyyat wāh wāh!*

*Marhaba, Deine Größe, marhaba, Deine Macht,
Marhaba, Deine Fügung, marhaba, ya Allah عَزَّوَجَلَّ!*

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Keine Sprachfehler mehr

Liebe Madanī Kinder! Allah عَزَّوَجَلَّ hatte seinen Propheten Sayyidunā Mūsā Kalīmullāh عَلَيْهِ السَّلَام befohlen, den Pharao zum richtigen Weg einzuladen.

Aber weil er in seiner Kindheit glühende Kohle in den Mund genommen hatte, konnte er nun nicht mehr richtig sprechen. Im Heiligen Koran ist beschrieben, was er daraufhin zu Allah عَزَّوَجَلَّ sagte:

Er (Mūsā) sprach: "Oh, mein Rabb (Schöpfer), öffne mir meine Brust. Und erleichtere mir meine Aufgabe. Und löse den Knoten meiner Zunge; dass sie meine Rede verstehen. Und gib mir einen Wesir (einen Helfer für meine Aufgabe) aus meiner Sippe (Familie). (Da ist) Hārūn (Aaron), mein Bruder. Stärke meinen Rücken durch ihn. Und lass ihn teilhaben an meinem Werk; auf dass wir Dich oft preisen mögen. Und Deiner oft gedenken. Denn du siehst uns wohl. Er sagte: Dein Wunsch ist gewährt, oh Mūsā!

[Kanz-ul-Īmān (Übersetzung des Korans)]

(Kapitel 16, Sūrah Tāhā, Vers 25-36)

Die Du'ā von Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام wurde erhört und Allah عَزَّوَجَلَّ entfernte das Stottern und machte seinen Bruder zu seinem Wesir (Helfer, Vizekönig).

Heilung für Sprachfehler

Damit Stottern oder andere Sprechstörungen geheilt werden, sollte man nach jedem Gebet sieben Mal die folgenden vier Verse (25 bis 28 von Sūrah Ṭāhā) rezitieren. Die Sprachfehler werden إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ geheilt werden.

رَبِّ اشْرَحْ لِي صَدْرِي ﴿٢٥﴾ وَيَسِّرْ لِي أَمْرِي ﴿٢٦﴾ وَاحْلُلْ عُقْدَةً
مِّنْ لِّسَانِي ﴿٢٧﴾ يَفْقَهُوا قَوْلِي ﴿٢٨﴾

Mögt ihr Limonaden?

(ein bearbeiteter Artikel aus der Zeitschrift Pakistani Periodical, Ausgabe Juni 2011)

Liebe Madanī Kinder! Mögt ihr Limonaden? Wenn ja, dann wartet noch! Lest euch doch mal die Schäden von spritzigen Erfrischungsgetränken durch und entscheidet euch danach für etwas, das euch sowohl in diesem Leben helfen wird als auch im Jenseits. Süßstoffe sind mit Abstand die Hauptzutat in Limonaden. Zum Süßen wird entweder Zucker oder Saccharin verwendet, einem künstlichen, weißen Süßstoff, der 300 bis 500 Mal süßer ist als normaler Zucker. Die Limonaden, die mit Zucker gesüßt werden, enthalten sehr viel Zucker. 250ml Limonade enthalten über sieben Teelöffel voll Zucker. (*Faizān-e-Sunnat, Band 1, S. 712*) Diese extrem zuckerhaltigen

Getränke führen zu Schäden und sogar zum Zerfall von Zähnen und Knochen. Und durch zu hohe Blutzuckerwerte steigt die Wahrscheinlichkeit, wegen steigender Fettleibigkeit ebenso Herz- und Hautkrankheiten zum Opfer zu fallen.

Saccharinhaltige Lebensmittel und Krebs

Die US-amerikanische *Food and Drug Administration* (deutsch: Verwaltung für Essen und Arzneimittel), kurz: *FDA*, hat tausende von Beschwerden über Lebensmittel erhalten, die Saccharin enthalten. Untersuchungen zufolge ist der schnelle Anstieg von Krebskranken in den USA die Folge von übermäßigem Verbrauch von Lebensmitteln, die Saccharin enthalten. Deswegen wurde Saccharin in einigen Ländern sogar verboten. Außerdem wurde bestätigt, dass Saccharin Blasenkrebs auslöst.

Kaputte Zähne nach zu viel Limonadengenuss

Wir haben gesehen, dass Limonaden generell schlecht für die Gesundheit sind, egal, ob sie nun Zucker enthalten oder nicht. Bei einer Umfrage über Kinderzähne im Jahre 1992 in Großbritannien fand man heraus, dass der Zahnschmelz (die weiße, äußere Schicht der Zähne) von 20% aller Kinder kaputt war, das ist jedes fünfte Kind! Außerdem wurde bei einem Versuch Ratten mit Limonaden gefüttert. Nach nur sechs Monaten waren ihre Zähne völlig zerstört. In einem anderen Experiment legte man einen Zahn in ein Glas voll Cola und der Zahn wurde nach einiger Zeit weich und krümelig.

Limonaden sind schlecht für die Verdauung

Eines der Zutaten in Limonaden ist Phosphorsäure, das eigentlich verwendet wird, um Rost von Metallen

zu entfernen. Im Magen bewirkt es eine Übersäuerung und die Verdauung verschlechtert sich dadurch.

Limonaden enthalten schädliches Gas

Dieses Gas nennt man Kohlendioxid. Man mischt es in die Limonade, damit darin die vielen kleinen Bläschen entstehen. Wir mögen das zwar, weil es die Limonade schön spritzig macht, aber dieses Gas ist nichts anderes, als die schädliche Luft, die wir nach jedem Atemzug wieder ausatmen. Und wenn genau diese Luft durch die Limonade wieder in unseren Körper kommt, ist das sehr unnatürlich und schädlich.

Der Gewinner eines Colatrink-Wettbewerbs stirbt

In Indien gab es einmal ein Wettbewerb, wer die meiste Cola auf einmal trinken kann. Einer der

Teilnehmer trank ganze acht Flaschen hintereinander! Er gewann auch zwar den Wettbewerb, doch nur wenig später war er tot. Untersuchungen ergaben, dass die enormen Mengen an Kohlendioxid, die sich wegen der Cola in seinem Körper gesammelt hatten, der Grund für seinen Tod waren.

Erfrischungsgetränke und sechs verschiedene Arten von Krebs

Dunkle Limonaden (Colasorten) enthalten Koffein, das den Körper zuerst wach macht, aber danach umso mehr Faulheit hervorruft. Wer unnötig viel Koffein zu sich nimmt, hat ein schlechteres Gedächtnis, wird schneller wütend, sein Herz

schlägt unregelmäßiger und sein Blutdruck nimmt zu. Außerdem kann es zu Magengeschwüren führen.

Doch nicht nur das: Bei den Neugeborenen, deren Eltern oft solche Getränke getrunken hatten, sind vermehrt Probleme während der Geburt oder aber gesundheitliche Schäden (wie schwacher körperlicher Zustand, Blindheit, seelische oder körperliche Behinderungen) am Kind selber aufgetaucht.

Und noch schlimmer ist, dass solche Erfrischungsgetränke unter Verdacht stehen, sechs verschiedene Arten von Krebs auszulösen. Besonders der Magen und die Blase können deswegen von Krebs befallen werden. Und außerdem scheiden Kinder, die viel Limonade trinken, zu viel Kalzium

Der Traum des Pharaos

aus ihrem Körper aus, das besonders wichtig für ihr Wachstum und ihre Knochen ist.

Unwohlsein und Atemprobleme

Um Limonaden haltbar zu machen, wird entweder Schwefeldioxid oder Natriumbenzoat beigemischt. Beide Chemikalien lösen Atembeschwerden, Hautirritationen, und Unwohlsein aus. Daneben werden in Limonaden auch noch unzählige Farbstoffe verwendet, die ihre eigenen Nebenwirkungen haben.

Rahūn mast-o-bay-khud mayn Tayrī wilā mayn

Pilā jāṁ aysā pilā Yā Ilāhī

Möge ich für immer in deiner Andacht versinken

Oh Allah عَزَّوَجَلَّ, tränke mich mit der Liebe zu dir

(Wasāil-e-Bakhshish, S. 78)

Zucker ist süßes Gift

Zucker wird in der ganzen Welt verwendet. Und der menschliche Körper braucht auch eine gewisse Menge Zucker, die er normalerweise durch das Essen von Mehl, Reis, etc. sowie Gemüse und Früchten auch größtenteils bekommt. Es ist nicht notwendig, zusätzlich weißen Zucker oder Süßigkeiten zu essen, um den Zuckerbedarf zu decken. Nur die Leute, die unter niedrigen Blutzuckerwerten (Unterzuckerung, Hypoglykämie) leiden, sollten so viel Zucker benutzen, wie es ihr Arzt ihnen verordnet. Grundsätzlich kann alles schädlich sein, wenn man zu viel davon nimmt. Und heutzutage wird zweifellos zu viel Zucker verwendet, denn es wird durch unnötige Speisen regelrecht in unseren Körper gekippt. Zum

Beispiel werden Süßwaren wie Cola, Limonaden, Eiscreme, Kekse und Kuchen, Süßigkeiten und süße Nachspeisen nicht als Hauptmahlzeiten verwendet, sondern eher als Erfrischungen oder Beilagen. Und dennoch ist der Konsum von all diesen Süßigkeiten wie das Schaufeln des eigenen Grabes. Die größte Gefahr von zu viel Zucker ist, dass vermehrt Insulin im Blut gebildet wird, wodurch die Hirnanhangsdrüse (die Drüse, die für die Wachstumshormone und die körperliche Entwicklung zuständig ist) weniger dieser wichtigen Hormone produziert. Dadurch wird auch das Immunsystem des Körpers geschwächt. Insulin erhöht die Möglichkeit des Körpers, mehr Fett im Körper zu speichern, das dann zu Übergewicht und Fettleibigkeit führt.

Die Nebenwirkungen von Zucker

Wenn aus Zuckerrohr raffinierter Zucker hergestellt wird, dann gehen dadurch all die darin enthaltenen Nährstoffe verloren, die der Körper eigentlich braucht, wie z. B. Vitamine, Mineralien, Proteine, Enzyme etc. Darum wird auch gesagt, dass alles, was wie herkömmlicher Zucker aussieht, nicht gesund ist, sondern unserem Verdauungssystem schadet. Deswegen ist weißer Zucker, der normalerweise benutzt wird, alles andere als nahrhaft. Und Ärzte sehen darin sogar einen Grund für Diabetiker, Krebs zu bekommen. Wenn man eine Liste mit all den Nebenwirkungen und Krankheiten machen würde, die direkt oder indirekt durch Zucker ausgelöst werden, dann wäre sie ziemlich lang. Denn Zucker schwächt das Immunsystem, wodurch

man mit zahlreichen Krankheiten konfrontiert wird. Es bringt den Salzgehalt im Körper durcheinander, zerstört die Zähne, lässt das Haar ergrauen und führt auch noch zu Schwankungen des Cholesterinspiegels. Das Immunsystem wird deswegen schwach, weil man durch zu viel Zucker das lebenswichtige Vitamin C daran hindert, zu den weißen Blutkörperchen zu gelangen, das die Gesundheit des Körpers aufrechterhält. Man schwächt sozusagen den Körper mit seinen eigenen Händen.



Inhaltsverzeichnis

Transliteration der arabischen Buchstaben	ii
Vorzüge des Ṣalāt-‘Alan-Nabī ﷺ	1
1. Der Traum des Pharaos.....	2
Wie hieß der Pharao wirklich?	3
2. Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَامُ wurde in einen Lehmofen gelegt!	4
3. Dem Zimmermann wird seine Stimme genommen!7	
Mögen wir weder Schlechtes sehen, hören oder sprechen!.....	9
4. Von den Wellen des Flusses in den Schoß der Mutter	11
Wie hießen die Eltern von Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَامُ? .14	
5. Die kranke Tochter des Pharaos	16
6. Brennende Kohle im Mund!	19

Keine Sprachfehler mehr.....	20
Heilung für Sprachfehler.....	22
Mögt ihr Limonaden?	23
Saccharinhaltige Lebensmittel und Krebs.....	24
Kaputte Zähne nach zu viel Limonadengenuss.....	25
Limonaden sind schlecht für die Verdauung	25
Limonaden enthalten schädliches Gas	26
Der Gewinner eines Colatrink-Wettbewerbs stirbt....	26
Erfrischungsgetränke und sechs verschiedene Arten von Krebs.....	27
Unwohlsein und Atemprobleme.....	29
Zucker ist süßes Gift	30
Die Nebenwirkungen von Zucker.....	32

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِيْنَ وَالصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلٰى سَيِّدِ الْمُرْسَلِيْنَ اَمَّا بَعْدُ فَاَعُوْذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطٰنِ الرَّجِيْمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Help your child take interest in studies

The child who doesn't show interest in learning the glorious Quran or he lacks interest in religious education and Dars-e-Nizami, then recite **يَا اَللّٰهُ يَا رَحْمٰنُ** 101 times, blow onto water and make him drink five times a day, **اِنَّ عَشَاءَ اللّٰهِ مُرَوِّجٌ** he will take great interest in studies.



ISBN 978-969-631-297-0



0125060

Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagaran
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan.

UAN: +92 21 111 25 26 92 | Ext: 1262

Web: www.dawateislami.net | E-mail: translation@dawateislami.net